

Wählen?

Liebe Leserin, lieber Leser, wählen? Ja, wählen. Zwei Wahlen stehen in wenigen Wochen an. Am 25. Mai sind wir aufgerufen, nicht nur ein neues Europa-parlament, sondern auch den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig (und den Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel) zu wählen. Lohnt es sich zu wählen? Das muss jeder selbst für sich entscheiden.

Um die Nachfolge Gert Hoffmanns bewerben sich sechs Herren – und obwohl nur zwei von ihnen wohl eine ernsthafte Chance haben, das Rathausbüro des Oberbürgermeisters zu beziehen, so lohnt sich doch ein Blick auf die Kandidaten und zuvor eine Bilanz der Ära Hoffmann. Ob und welcher Bewerber in der Lage ist, Braunschweig wieder aufs Gleis zu bringen, dazu geben vielleicht die recht ausführlichen Antworten Auskunft, die wir auf einige Fragen erhielten, die dem Charakter dieser Zeitung entsprechend schwerpunktmäßig Umweltthemen behandeln.

Bei den Europawahlen haben heute auch die kleineren Parteien eine echte Chance, denn das Bundesverfassungsgericht hat die 5-Prozent-Hürde bei der Wahl des Europa-parlaments endgültig gekippt. Und es gibt viel, was uns betrifft, wenn die falschen Leute in Brüssel das Sagen haben. Das gilt für die Freihandelsabkommen (mit den USA oder Kanada und vielen anderen Ländern), die derzeit heftig diskutiert werden. Letztere betreffen auch Umweltthemen und den Da-



Mümmelmann wählt sattes, frisches Grün, ohne Chemie, Freihandel und Investorenschutz.
Foto: Birgit Petersen, KÖN

tenschutz. Denn unsere persönlichen Daten sind heute begehrte Ressourcen, mit denen wir viel zu leichtfertig umgehen. Auch der Emissionshandel, gedacht als Instrument des Klimaschutzes zur Minderung der Treibhausgasemissionen, ist ein Nachdenken wert. Zu unseren Privilegien als Bürger einer demokratischen Gesellschaft gehört es, wählen zu dürfen. Das entbindet uns nicht von der Notwendigkeit, unsere Interessen auch zwischen den Wahlterminen zu vertreten. Ein Thema, das derzeit akut ist (und das auch die Wahlen tangiert), ist die Energiewende.

Unabhängig davon, dass mancher Eurokrat in Brüssel das deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz für nicht wettbewerbskonform hält – was ist von der Novelle zu

halten, die bei Erscheinen dieser Ausgabe das Bundeskabinett beschlossen haben will? Und wie lässt sich die Energiewende vor Ort anschieben? Dem gehen wir in unserem Hintergrund nach.

Wir bewundern anschließend noch „Emil“, den neuen Elektrobus der Braunschweiger Verkehrs-AG, stellen Stromatolithen vor und haben wieder einige Buchtipps für Sie parat.

In der Hoffnung, dass Sie auch weiterhin die Umweltzeitung als Lektüre wählen, wünscht anregende Leseerlebnisse

Stefan Volpert